

Nachträgliche Meldung zur Landsturm-Musterung. Der Magistrat erläßt folgende Kundmachung: Es werden alle in Wien wohnhaften fremdständigen Landsturmusterungspflichtigen der Geburtsjahrgänge 1878 bis einschließlich 1890 sowie die in den Jahren 1892, 1893 und 1894 geborenen fremdständigen musterungspflichtigen Männer, insbesondere die infolge der kriegerischen Ereignisse zum vorübergehenden Aufenthalte in Wien befindlichen Landsturmpflichtigen aus Galizien und aus der Bukowina, welche bisher ihrer Meldepflicht noch nicht nachgekommen sind, in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß sie dieser Meldepflicht auch jetzt noch beim magistratischen Bezirksamt ihres Wohnortes entsprechen können. Ebenso werden alle in Wien heimatberechtigten sowie alle fremdständigen Musterungspflichtigen der Geburtsjahrgänge 1892, 1893 und 1894, welche aus irgend einem Grunde bisher der Landsturmusterung noch nicht unterzogen worden sind, angewiesen, sich wegen Veranlassung ihrer Nachmusterung anzumelden. Die Anmeldung zur Nachmusterung haben die nach Wien zuständigen Musterungspflichtigen direkt im Konskriptionsamte (Zentrale) 1. Bezirk Neues Rathaus, zu erstatten, während die Anmeldung der Fremdständigen zur Nachmusterung bei dem magistratischen Bezirksamte des Wohnortes und zwar während der gewöhnlichen Amtstatunden zu erfolgen hat.

Vortrag des städt. Baurates Dr. Paul über die Wienflußeinwölbung.

Morgen-Samstag, den 7. d. M. um 7 Uhr abends wird der Baurat des Wiener Stadtbaues Dr. Martin Paul in der Vollversammlung des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines einen Vortrag halten über „Die Verlängerung der Wienflußeinwölbung und der Stadtbahneindeckung von der Leopoldbrücke bis zur Magdalenenbrücke“. Der Vortrag verspricht sehr interessant zu werden.

Wieder Wärmestuben. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Heindl beschlossen, das Anbot des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines, nach welchem 4 Wärmestuben (Erdberg, Sechshaus, Ottakring und Brigittensau) in der Zeit vom 16. November 1. J. bis einschließlich 15. März 1915 auch während der Nacht für Obdachlose offen zu halten sind, anzunehmen. Die Gesamtkosten betragen K 14.400. Ferner verpflichtet sich der Verein, die Wärmestube 12. Bezirk Schallergasse 24 auf eigene Kosten offen zu halten. Jeder Arme bekommt morgens beim Verlassen der Wärmestube vom Vereine eine Schale Suppe und ein Stück Brot.

Spenden. Das Gremium der konzessionierten Drogisten Niederösterreichs hat zu Gunsten der nützlichenden Reservespitkaler in Wien eine Spendensammlung von Verband-, Sanitäts-, Desinfektionsmaterialien und Labemitteln unter seinen Mitgliedern, sowie bei zahlreichen hiesigen und auswärtigen Lieferanten der Drogisten veranstaltet, welche ein sehr namhaftes Erträgnis ergab. Außerdem widmete das Gremium zum Ankaufe von Verband- und Sanitätsmaterialien für die genannten Spitkaler aus seiner Incorporierungs-Reserve den Betrag von K 1000 und zu Gunsten der Zentral-Fürsorge-Kommission für Angestellte K 250. Einschließlich der von dem Gremium der Oesterreichischen Gesellschaft vom roten Kreuze in Wien nach Kriegsausbruch direkt zugeführten Spendensammlung beziffern sich die den vorgenannten Kriegsfürsorgeaktionen bereits zugeführten Widmungen schätzungsweise zusammen auf mindestens K 10.000.

Zur Unterstützung von durch den Krieg in Not geratenen Josefstädter Familien haben zu Handen des Bezirksvorstehers des 8. Bezirkes erliegt: Celestine von Oppolzer K 400, ein ungenannter Notar von Neunkirchen K 200, Breitenfelder Turnklub K 100, Karl Altenburger K 50 und Josef Futschig K 20.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Krieger- und Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

94. Spendenausweis.

Heinrich Graf Hardegg'sche Doktoren-Stiftung K 15.000, Bezirkskomitee Hietzing K 3798, Gehaltsabzüge städt. Beamter K 2487, 1 % iger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 1788, Gräfin Nadine Berchtold K 1000, Lederer & Nessenyi K 1000, Bezirkskomitee Favoriten K 665, Bezirksamtsrat Neunkirchen K 298, Ludwig Riedl K 250, Bezirksarmenrat Ravelbach K 246, Beamte und Diener des Postamtes 102 K 225, Angestellte der städt. Stellwagenunternehmung K 204, Johann Riedl K 120, Alpine Gesellschaft „D'Veitschthaler“ K 100, Beamte des österr. Museums für Kunst und Industrie K 70, Marie Kretz K 50, Fabrikangestellte und Arbeiter der Fa. Sigmund Jaray K 56, Pia Eckl K 50, Gottlieb & Nowak K 50, Julia von Boschen K 50, Sophie Baronin Lillienau K 30, Frau Ludwig Schütz K 30, Dr. Karl Biel K 30, Dr. Michael Gruber K 30, Marianne Halle K 24, Dr. Karl Stritzinger K 20, Dr. Oskar Ritter v. Fleisner, Ing. A. Detoma und Dr. Ed. Schreiner je K 20, zahlreiche kleinere Beträge.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola dem Landesverband für Fremdenverkehr eine Subvention von 10.000 K bewilligt.